## Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 7. 7. 1900

Herrn Dr. Richard Beer-Hofmann Altaussee. Steiermark.

lieber Richard,

Danke für den nachgesandten Brief, hier die Revanche. Wie geht es Ihrer Frau? Schreiben Sie mir das hieher, Reichenau, Curhaus. Paul ist mit dem 15. August, Innsbruck einverstanden, Kerr wohl auch; wir könnten nun die Sache bald endgiltig fixiren. Ich sehe Sie wohl noch Anfang August, entweder in Ischl oder in Ausse; oder Salzburg. Hier bleibe ich wahrscheinlich 10–14 Tage. Dann? – Die paar Tage zwischen Altausse und Reichenau waren ganz ansprechend. (Wir lieben die Frauen, die uns gleichgiltig sind etc.) – Ich entwerse immersort an dem Fünsactigen herum. (Die Entrüsteten wird es nicht heißen, da bisher kein Entrüsteter drin vorkomt; der beste Titel wäre eine Geste, mit dem Begleitton: Tz, – aber nicht so jüdisch, wie das letzte Capitel von Georgs Tod.) ((An dieser Stelle wird der Comentator unsres Briefwechsels irrsinnig werden.))

Leben Sie wohl. Von Herzen Ihr

Arthur

7. 7. 900.

10

15

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 7. 7. 1900. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Ausgabe. *Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage*, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01052.html (Stand 12. August 2022)